



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NEUE PREDIGTEN

Abraham <a Sancta Clara>

LEIPZIG, 1932

22. Die Hochzeitspredigt von 1702

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68567)

perius est, uel a daemone obsidetur, uel repentina Morte perit.

der h Marter Paner:, wan er angerueffen wirt, Vnus
165 a † deponens † || falsum Juramentum, S. Pancrat: steh mier
5 bey v hilff mier zu † dem † meinigen.

Homo de limo, historia de terrae motu
Domine, saluum me fac. Ceruus
<Schluß fehlt.>

163 a <Gliederung.>

10 Exordium de ficu — | Homo — frankh — | Paupertas — |
Ignis — | Aqua — | terra-diversae Miseriae — | Mensch In
Montem — | Sepulchrum. —

<22. Die Hochzeitspredigt von 1702.>

209 a || Jeremias ist ein prophet gwest, ich bin keiner, Isaias ist ein
15 prophet gwest, ich bin keiner, Malachias ist ein prophet gwest,
ich bin keiner, Sophonias ist ein prophet gwest, ich bin keiner,
aber ein warsager bin <ich> vndt will <dem> herr<n> breiti-
gamb vndt Jungfrau braut heit warsagen auf den händen,
die sie einander werden geben for <dem> altar. ich findt,
20 das sie werden grosses glih haben in dem h Estandt.

Erstlich die lieb in dem Estandt ist das haubt stuch:

Nach deme die erste Eltern das irdische paradys so schantlich
verschertzt, da ist Adam auf einem weltverwalter ein halter
worden, auß einem wakers Man ein akhersman worden:

5 Unter den letzten 3 Worten dieser Zeile großer Querstrich; dar-
nach, in neuer Zeile, alles durch einen schiefen Strich von A. selbst
(mit gleicher Tinte) getilgt: [*Justus † est † dominus et misericors*
<2 Mac. 1, 24 und Ps. 114, 5>], gott ist gerecht, ist aber auch | zugleich
barmherzig. gerecht ist gott, dan er versetzt vns | † manche † weh. † barm-
herzig † aber ist er auch, dan er zeigt vns gleich ein pflaster, | womit
wier die wunden hailen, *Scorpio, Napellus, Infernus*, | *Albigenser* in
Spanien, *Lutherus, † Pelagiani † eade die . . .* | gott schickt vns † Glend †
<über d. Z.>, aller<ley> noth, ohnglich, triebsal, † *sed dat † | simul*
Adiutores et Patronos, Inter hos S Mart | Pancratium] 17 [ihnen
au] herr 19 altar. [ich] [vndt sag] 23 da über vndt
24 wakers] w aus af

eiecitque Adam et collocavit <ante paradisum> G: 3 <24>
 dan gott hat den Adam zum paradif hinaufgeiagt. Also schreibt
 † Mas<enius> †: wo ist dan die Eua gebliben? dan Moses thuet
 nuhr melden vom Adam, sagt nichts von der Eua. diß ist die
 vrsach: Moses sagt darvmb nichts von der Eua, dan man ver- 5
 stehts so drunder: wan Er hinauf ist, das sie allein nit bliben,
 sonder sie hat Jhn, Adam, so lieb, das sie ohne seiner auch
 im paradif nit wolt sein.

wie hat des Adams seine liebste ghaissen? Eua, mit dem
 zuenamben dirr<in>, Eua Dirr<in>, dan sie gott formiert 10
 auf einem dirren bein vndt rippen: hoc nunc os ex ossibus
 meis: In wen hat sie sich so ser verliebt? in ein baum. wie
 haist gegenwertige Jungfrau braut? Maria Eua Dirrin: in
 wen ist sie verliebt? in herrn breitigamb von Arborel, so auff
 teitsch ein baum haist, ist also nuhr diser vnderschied, das die 15
 erste Eua sich nãrrisch verliebt, dise aber bescheidt, vndt wirt
 solche lieb † bestendig verbleiben † bis in todt, das thue ich
 warsagen.

das andere stuch im Gestandt ist die Einigkeit. vnser herr
 khombt nacher Bethanien, † Martha † lamentiert: si tu fuisses 20
 <hie>, meus frater non fuisset <mortuus>, als wolt sie sagen:
 wan du werst da gwest, so || wer das ohnglick nit geschehen. 209 b
 wo gott ist, dort ist alles glick. aber <wo> ist gott gern, wo ist
 er nit gern? er ist nit gern, wo ein ohneinheit ist. Coelum,
 hauptman Chaph<arnaum,> 25

Aber dort ist er gern, wo Fridt vndt einigkeit. gott ist sehr oft
 dem Patriarchen Abraham erschinen vndt hat Jhn heim
 gsuecht: er hat ihn heim gsuecht zu Haran, er hat ihn heim
 gsuecht in dem landt Canaan, er hat ihn heim gsuecht, nach
 dem er 5 kœnig überwunden, er hat ihn ser oft heim gsuecht. 30
 so halt aber Sara sein E Consortin gestorben, da hat er ihn
 nimmer heim gsuecht, darvmb: wie Sara gelebt, da haben

6 sie [nit] 7 hat über d. Z. — Adam ebenso 10 dirr + Ab-
 strich (jedermal so) 11 f. Vgl. Gen. 2, 33 15 <allein> ein
 20 Martha] † Ea † 20 f. Joh. 11, 21 22 Auf der neuen Seite
 Wiederholung von Z. 21 f.: als .. wans .. so — geschehen. [aber wo
 go ist aber gott] 24 f. Am Rand von <h>: NB Centurio | ...
 illum ... | in domum ubi | arma <J>

beide ganz einig gelebt, in der gresten einikeit. darumb hat sie gott so oft heimgfuecht. gott dem hern ist nichts † anehmblicher † quam concordia Matrimonialis.

das der ahngehende Gestandt werde ein † stäte † einigkeit
5 haben, thue ich auch war sagen. Erstlich auff seiten des hern breitigamb finde ich, das sein namb Jo<annes>, Jacob. Jo: fangt von einem J <an>. Jacob fangt von einem J. ein J. ist ein <I> einß, ist also ein Zeichen, das er alzeit wirt Eins sein.

10 auff seiten der Jungfrau braut findt ich eben, das sie haist Maria Eua. Eua in einem buechstaben Wäxl haist AUE sie gegriest. bey Ihr wirt nie auffheren das griessen: griess dich gott, mein schaz.

das dritte haubtstück im Gestandt ist die forcht gottes, gott
15 for augen haben.

Tob: 6. accipe Virg: cum timore Domini.

der Raphael sagt dem Jungen Tobiae, er soll die Jungfrau heirathen, solß nemen, aber mit forcht des herrn.

210 a || wan man gott for augen hat, da ist der **G e s t a n d t h e i =**
20 **i g.** In Monte Tabor Moises, Elias. monstrauit Coelum, erat praesens Moises et Elias. Elias ist nie verheirat gwest, Moises war verheirat, dardurch zu zeigen, das die verhairaten so wohl in himml rhomben als etwan die Closterleit. wan man nemlich gott for augen hat.

25 Ich thue mehrmahlen warsagen, das der ahngehende Gestandt werde also beschaffen sein.

Cana Gallilaea, Vocatus est autem Jesus, der herr ist gladen worden. von Maria sagt das Euangelium kein † einigs † wort. es sagen aber die h lehrer, forderst der h Bernardus, es
30 habe Maria for † gesehen †, das ihnen werde an wein manglen, v also braut vndt breitigamb sich † desswegen schämen. † ihnen zu helfen vndt Ihr † forbitt zu thun †, ist <sie> ohngladner

I darumb: [so] 4 stäte] f aus S<merwährende> 6 f. Jo: I fangt I wie ein überlanger arabischer Einser: 1 (so auch im folg.)
7 einem S. [beide] ein 1. 14 im über [ist den] — gott] g aus d
16 Vgl. Tob. 6, 22: Accipies . . 20 Tabor Näher ausgeführt ist diese Stelle in <h> 22 wohl [ihn] in 28 einigs] † eins †
31 desswegen verb.

thon
tata
ge
<all
verf
sie
bitt
beg
z
nit
ouc
nit
son
haf

J
que
| so
tu
frit
Pa
Tol
bsd

ge
fr
hi
w
ge
di
m
S

13
26
fo

thomben. si hoc † fecit † non Inuitata, quod † fecit † Inci-
tata †.

gegenwertiger herr breitigamb ladet zu seiner hochzeit nit
<allein> gott, sonder auch die Mueter gottes, dan † er †
verlangt, in der Loreto <Capellen> copuliert zu werden. wan ⁵
sie zu Cana ohneingladner so vil guets gethan mit Ihr for-
bitt, was wirt sie † alhier † erst thuen, weil sie eingeladen vndt
begriest.

zweifls ohne Ihr forbitt wirt machen, das die frau braut
nit allein zu Insbruck wirt sehen ein goldnes dachl, sonder wirt ¹⁰
auch stets haben ein goldnen herrn, vndt herr breitigamb wirt
nit allein den so herrlichen schaz zu Ambras ferners verwahlten,
sonder auch an seiner EhConsortin ein <stets goldnen schaz>
haben. Amen

<Gliederung>

15

Jeremias, Isaias, Malachias, Soph: | haubt<stuck> I i e b | Eua [eiecit- ^{210 b}
que Adam] Eiecitque Adam, | Eua † dirrin, † Eua dirin, dise ein † nuzen †
| solche lieb wirt verbleiben | 2 haubtstuck ist die Einigkeit, Martha si
tu fuisses: | aber wo ist gott, wo ist gott nit, | gott ist nit wo <kein>
fridt, coelum | haubtman | Abraham | das diser angehende Gestandt, ex ²⁰
Parte sponsi | ex Parte sponsae. Maria Eua, Eua aue. | gott for augen,
Tobias, in timore Domini. | Tabor, possunt sanctificari | dis also
bschaffen sein wirt | Cana non salutata | goldnen |

<23. Die Heiligenkreuzer Leopoldspredigt von 1705.>

|| . . . <Leopoldus hat nit allein selber ein frombes leben> ^{188 a}
gefiert, † sonder † er wolte, das auch seine vndergebne sollen
fromb leben, er wolte, wie Christus der herr, allein nit in
himml, sonder andere mit Nemben, ein rechter apostolischer
waid Man. darvmb hat er mehrmahl vmb andere Jager vmb-
geschaut, vndt dise waren die Patres Benedictiner zu Melkh. ³⁰
dise Religiosen seindt allzeit gwest embfuge Sehlen Jager, zu-
mahlen Arnoldus Wionius allein in diesem orden 15 tausendt
Seribenten vndt lehrer zehlet. Indeme das Closter Melkh so

3 breitigamb, [braut]volkh, ladet 4 er] sie d. h. das brautvolkh
13 seiner [fr<au>] — stets über d. Z. 25 Das 1. Blatt fehlt
26 sonder] in der Hs. dunkelbrauner Fleck 28 himl So auch im
folg. bei Doppel-m — [sieren] Nemben — rechter [Seelen Jager]